

Veranstaltung

Rente und Demografie

Wie mit dem demographischen Wandel Renten kürzungspolitik gemacht wird - und welche Alternativen notwendig sind

22. Oktober 2019, 18:00 – 20:00 Uhr

Bibliotheks-Saal, Universität Oldenburg Uhlhornsweg 97, Oldenburg



in Kooperation
mit



mit **Prof. Dr. Gerd Bosbach, *Professor für Statistik und empirische Wirtschafts- und Sozialforschung, Hochschule Koblenz***

Über die Rente wird wieder gesprochen auch über Ausweitungen von Rentenleistungen, z.B. über eine Grundrente – dringend notwendig angesichts sinkendem Rentenniveau und zunehmender Altersarmut. Doch noch immer tief verankert in der Bevölkerung ist die Vorstellung, mit dem demografischen Wandel müsse das Rentenniveau automatisch sinken.

Das Argument des demographischen Wandels („Immer mehr Rentner*innen kommen auf immer weniger Beschäftigte“) bestimmt bis heute die Politik. Es ist Grundlage für Reformen gewesen, die das gesetzliche Rentenalter anhoben (jetzt bis 67), das Absicherungsniveau senkten,

auf die Notwendigkeit privater Vorsorge verwiesen und letztlich dazu führten, dass das Risiko von Altersarmut auch zukünftig deutlich steigen dürfte. Die Argumentation dahinter wurde medial rauf und runter als Selbstverständlichkeit dargestellt, an ihrer Logik sollte niemand zweifeln. Der bekannte Statistiker Gerd Bosbach (u.a. Autor von „Lügen mit Zahlen – Wie wir mit Statistiken manipuliert werden“) beleuchtet auf humorvolle und kurzweilige Art volkswirtschaftliche Zusammenhänge und historische Entwicklungen und stellt die Zusammenhänge von Demografie und Rente vom Kopf auf die Füße.

